



Beispiele guter Praxis

Mehrsprachigkeit in Studiengängen

Sinologische Studiengänge und Studienelemente mit Sprachbezug Chinesisch - ECLC

Hochschule Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Kontakt Dr. Michael Leibold
Email: michael.leibold@uni-wuerzburg.de

Webseite <https://www.eclc.eu/>

Themenschwerpunkte

- Hochschulweite Strategie und Planung: Zielgruppen, Studiengangsportfolio
- Studiengangsentwicklung und Akkreditierung
- Administrative Begleitung von fremd- und mehrsprachigen Studienprogrammen
- Didaktische Gestaltung fremd- und mehrsprachiger Lehre
- Studienbegleitende Angebote für Studierende in fremd- und mehrsprachigen Studiengängen
- Personalentwicklung (wissenschaftliches und wissenschaftsunterstützendes Personal)
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen von fremd- und mehrsprachigen Studiengängen

Akteur:innen European Chinese Language and Culture Programme (ECLC: JMU Würzburg, Aarhus University, University of Oslo, Peking University)

Laufzeit 2002 bis (aktuell) 2026

Finanzierung Beteiligte Hochschulen

Ziele & Zielgruppen

Das Programm des ECLC richtet sich an Studierende, die in Programmen an den beteiligten Hochschulen studieren, welche chinesische Sprachvermittlung und chinabezogene Fachveranstaltungen enthalten, sowie an Wissenschaftler*innen der beteiligten Hochschulen.

Ziel des Programms ist es, vollständig integrierte, strukturierte, qualitativ gesicherte und am aktuellen Forschungsstand orientierte sprachliche und inhaltliche Module für die relevanten Studiengänge der beteiligten Hochschulen anzubieten. In diesem Rahmen erfolgt auch ein Austausch von Dozenten und Dozentinnen.

Das Konzept

Mit der Einführung gestufter Bachelor- und Masterstudiengänge stellte sich in Deutschland für viele Sinologien die Frage, wie unter den neuen Rahmenbedingungen Auslandsaufenthalte der Studierenden mit verbesserter Qualität integriert werden könnten. Die Universität Würzburg hat sich hierzu mit den genannten europäischen Universitäten zusammengeschlossen, um zur Ergänzung der existierenden Freemover-Angebote ein strukturiertes und qualitätsgesichertes Angebot einzurichten. Für die Studierenden in den Hauptfachstudiengängen der Sinologien der beteiligten Universitäten besteht ein vollintegriertes Auslandssemester am ECLC. Die Mobilität steht sowohl für Fachstudierenden offen als auch für Studierende, die an den chinesischsprachlichen Angeboten der Hochschulen teilnehmen. In Würzburg ist es damit offen für alle Studierenden der Universität. Zur qualitativen Absicherung unterhält das Konsortium ein eigenes Büro an der Peking University. Über dieses Büro werden Lehrkräfte vor Ort rekrutiert, weitergebildet und der Unterricht evaluiert. Das Büro koordiniert die Entwicklung eigener Lehrmittel (ECLC Lehrmittelserie). Neben der Lehre leistet das ECLC-Büro die Vermittlung von Wohnraum, Betreuung vor Ort sowie ein Kulturprogramm. Die Lehrinhalte sind auf die Programme der beteiligten europäischen Universitäten abgestimmt und beinhalten sprachliche wie inhaltliche Kurse, wobei alle Kurse in chinesischer Sprache angeboten werden und die inhaltlichen Kurse speziell für das jeweilige Sprachniveau der Beteiligten ausgelegt sind. Für fortgeschrittene Studierende in Masterstudiengängen werden ausgewählte Kurse aus den passenden Masterprogrammen der Peking University angeboten und mit Tutorien begleitet. Der Austausch von wissenschaftlichem Personal dient dem wissenschaftlichen Austausch, wobei die beteiligten Wissenschaftler:innen auch in die Lehre eingebunden sind.

Was ist das Innovative oder Besondere?

Das Programm erlaubt eine strukturierte Integration des Auslandsaufenthaltes in die Programme der beteiligten Universitäten. Hierdurch wird nicht nur ein qualitativer Mehrwert in der Lehre im Ausland erzielt, sondern auch die nahtlose Fortführung der Lehre in Chinesisch nach der Rückkehr aus dem Ausland aufgrund der gesicherten Standards auf einem entsprechend höherem Niveau ermöglicht. Das eigene Büro vor Ort organisiert eigene, an den Ansprüchen der europäischen Partner orientierte Inhalte im Umfeld des Ziellandes. Zudem dient es als Plattform, die auch zusätzliche Summerschools (im Falle von Würzburg etwa für die Wirtschaftswissenschaften) in Peking durchführt. Die Kooperation zwischen allen Partnern erfordert zwar einen erheblichen Aufwand, da zum Beispiel die prüfungsrechtlichen Aspekte zwischen Dänemark, Norwegen und Bayern abgestimmt werden müssen, ermöglicht dadurch aber ein gemeinsames Kursprogramm und gemeinsame Prüfungen. Dies wiederum vereinfacht auch die Mobilität zwischen den Institutionen der europäischen Partner. So studieren im Rahmen von Erasmus etwa Würzburger Studierende in Oslo oder Aarhuser Studierende wechseln für das Masterprogramm nach Würzburg. Das Programm fördert somit nicht nur die qualitative Verbesserung und Intensivierung der Vermittlung chinesischer Sprache und sinologischer Inhalte, sondern auch die Mobilität innerhalb Europas in englischsprachigen Studiengängen. Dies gilt für Studierende und auch für Dozenten und Dozentinnen. Die intensiven Abstimmungsprozesse dienen der Entwicklung einer best practice und führen bei den Beteiligten dazu, dass innovative Ansätze der Partner wahrgenommen und von diesen aufgenommen werden. Durch die institutionell abgesicherten Strukturen und die langfristige Zusammenarbeit wird zudem eine über Studienabschnitte hinweg andauernde Betreuung der Studierenden erreicht. So können Studierende frühzeitig planen und die Institute sind in der Lage eine gezielte Vor- und Nachbereitung der Auslandsaufenthalte durchzuführen. Dadurch sind Studierende vor Antritt des Auslandsaufenthaltes über Wohnsituation, Studieninhalte, Stundenplan, ausländerrechtliche Fragen, kulturelle Aktivitäten etc. informiert. Dies ermöglicht auch eine langfristige Evaluierung über den eigentlichen Mobilitätszeitraum hinaus, die wiederum eine kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung des Programms erleichtert. Das Programm dient außerdem als Plattform der Kooperation zwischen den beteiligten Universitäten. So konnten zum Beispiel für die Uni Würzburg Kontakte anderer Fächer (etwa der juristischen Fakultät) mit Kolleginnen und Kollegen der Peking University erfolgreich angebahnt werden. Auch kurzfristige Unterstützung, etwa die Schulung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die für andere Kooperationen mit China (z.B. Biologie in Würzburg) Fortbildungsbedarf haben, oder spezifische Summerschools können über das ECLC organisiert werden.